

## BILDTAFELN

- 1) STEIN. — Miniatur auf Elfenbein. Gemalt 1778 in München. Geschenk Steins an Rehberg. Nach Rehbergs Tod von seiner Witwe den Töchtern Steins zurückgegeben (s. Pertz, Stein I. S. 160, 579). — Schloss Cappenberg. Besitzer Graf von Kanitz. Originalgrösse. . . S. 48
- 2) STEINS MUTTER, Henriette Karoline vom Stein, geb. Langwerth von Simmern, verw. Löw von und zu Steinfurth. — Öl auf Leinwand. Gemalt von Anton Graff (1736—1813) oder aus dessen Schule um 1785. Schloss Nassau. Besitzer Graf von Kanitz . . . . . S. 80
- 3) STEINS VATER, Karl Philipp Reichsfreiherr vom und zum Stein, Kurmainzischer Geheimer Rat und Ritterschaftsrat der rheinischen Ritterschaft. — Öl auf Leinwand. Gemalt um 1785. Schloss Nassau. Besitzer Graf von Kanitz . . . . . S. 160
- 4) STEINS FRAU, Wilhelmine vom Stein, geb. Reichsgräfin von Wallmoden-Gimborn. — Miniatur auf Elfenbein. Gemalt von H. F. Schalck oder Schalk (1791—1833) vermutlich erst nach dem Tod der Frau vom Stein (1819) nach einem Gemälde von J. P. Langer in Schloss Nassau, dessen Reproduktion aus technischen Gründen nicht möglich ist. — Schloss Cappenberg. Besitzer Graf von Kanitz. Originalgrösse . . . . S. 216